

RINDERMARKT

Leicht steigendes Angebot

Am EU-weiten Schlachtrindermarkt setzt sich der weitgehend stabile Verlauf der Vorwochen fort – Der deutsche Stiermarkt zeigt sich zwischen Angebot und Nachfrage eher knapp bis ausgeglichen – Die Geschäfte laufen zügig und bei Schlachtstieren ohne Preisänderungen – Der Bedarf an weiblichen Schlachtrindern in Deutschland kann von den verfügbaren Mengen nicht gedeckt werden – Es werden geringfügige Preissteigerungen verzeichnet – In Österreich nehmen die angebotenen Stückzahlen an Schlachtstieren insgesamt leicht zu – Bei den Schlachtunternehmen wird im Vergleich zur Vorwoche eine gute Nachfrage festgestellt – Damit passt sich im Inland das Angebot zögerlich der derzeitigen Nachfragesituation an – Schlachtkühe und Schlachtkalbinnen werden etwas vermehrt abgegeben und ungebrochen rege nachgefragt – Auch da der Export weiterhin ein treibender Faktor am Markt ist – Die Notierungen von Schlachtkühen und Schlachtkalbinnen bleiben auf dem Niveau der Vorwoche unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,66 € (unverändert) pro kg plus USt.

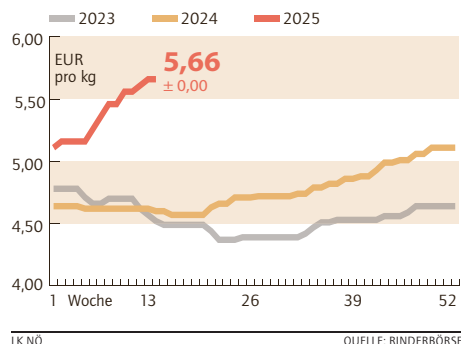
Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 27.03.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	70	73	5,80
FV (81-90 kg), männl.	89	86	6,52
FV (91-100 kg), männl.	115	96	6,40
FV (101-110 kg), männl.	112	105	6,52
FV (111-120 kg), männl.	71	115	6,22
FV (über 120 kg), männl.	57	133	5,76
FV (bis 80 kg), weibl.	13	74	5,80
FV (81-90 kg), weibl.	16	86	5,77
FV (91-100 kg), weibl.	8	96	5,58
FV (101-110 kg), weibl.	7	104	5,90
FV (111-120 kg), weibl.	9	116	5,35
FV (über 120 kg), weibl.	6	129	4,92
Kreuzung, männl.	49	97	6,44
Kreuzung, weibl.	28	99	5,88
Brown Swiss, männl.	3	107	2,76
Sonstige Rassen, männl.	1	61	1,00
Gesamt	654		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	8	163	4,80
Fleckvieh, weibl.	5	160	2,37
Kreuzung, weibl.	1	177	4,00

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungtiere der Klasse U, netto



LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungtiere Kl. U	31.3.-6.4.	5,66	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	27.3.-2.4.	1,88	(1,80)
ÖHYB-Ferkel	31.3.-6.4.	3,65	(3,50)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 14/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,73-5,97	4,52-4,62	5,32-5,65
U	5,66-5,90	4,45-4,55	5,25-5,58
R	5,59-5,83	4,38-4,48	5,18-5,51
O	5,45-5,55	4,22-4,35	4,31-4,78
P	5,31-5,41	3,97-4,07	4,24-4,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

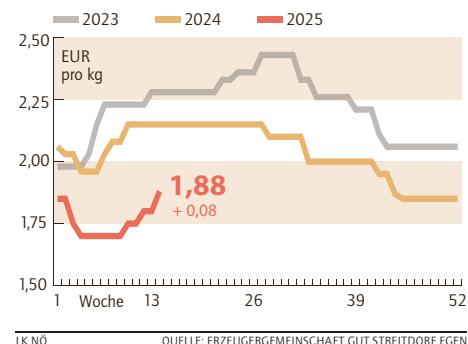
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 12/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	837	6,05	(+ 0,06)	206	6,05	(+ 0,04)
R3	305	6,02	(+ 0,06)	91	6,02	(+ 0,03)
E-P	3 093	6,02	(+ 0,05)	846	6,00	(± 0,00)
Kühe						
R3	381	5,33	(+ 0,12)	69	5,35	(+ 0,10)
O3	120	4,97	(+ 0,14)	15	5,01	(+ 0,17)
E-P	2 114	5,13	(+ 0,10)	358	5,19	(+ 0,06)
Kalbinnen						
U3	444	5,76	(- 0,01)	119	5,76	(+ 0,04)
R3	438	5,65	(- 0,01)	99	5,69	(+ 0,10)
E-P	1 476	5,65	(+ 0,01)	349	5,69	(+ 0,05)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Deutlicher Preisanstieg

Die Stimmung auf den EU-Schlachtschweinemarkten hat sich in der letzten Woche deutlich ins Positive gedreht – Am Lebendmarkt hat das Angebot europaweit weiter abgenommen – Aus immer mehr Regionen werden inzwischen Engpässe gemeldet – Gleichzeitig bietet der Fleischmarkt neue Impulse – Wärmere Temperaturen kurbeln die Nachfrage nach Grillartikeln an – Entsprechend wurden zuletzt flächendeckend steigende Notierungen gemeldet – Der heimische Schweinemarkt bildet keine Ausnahme – Auch hier trifft ein rückläufiges Angebot auf rege Nachfrage – Dabei sorgt der steigende Frischfleischkonsum sowie die laufenden Vorbereitungen für das Osterfest für gute Umsätze – Der Erzeugerpreis konnte daher um acht Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. März 1,88 Euro (+8 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,96 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 13. Woche bei 2,07 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 13/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,75
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,86

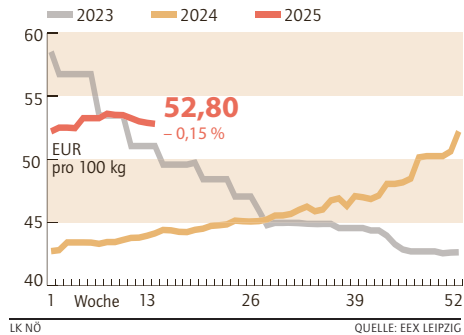
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,93
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	10,59

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

EU-Milchmengen zunehmend

Die in der gesamten EU erfasste Milch-anlieferung reduzierte sich im Jänner 2025 um 0,3 Prozent – Das sind rund 30.000 Tonnen weniger Milch als im Jänner 2024 – Die Entwicklung der Anlieferung ist regional allerdings recht unterschiedlich – Während in Ländern wie Rumänien oder Ungarn die Milchmengen zunahmen, verzeichnete Deutschland einen Rückgang der angelieferten Milchmenge um 2,2 Prozent – Bio-Milch machte in der EU mengenmäßig 3,6 Prozent des Gesamtvolumens aus – Der höchste Anteil gelieferter Bio-Milch stammt dabei mit 18,7 Prozent aus Österreich – Dagegen lieferten jene Länder, die insgesamt einen positiven Zuwachs der Milchlieferungen zuzeichnen, den geringsten Anteil an Bio-Milch – EU-weit kam es zu einer Erhöhung der Auszahlungspreise von Milch – Im Durchschnitt lagen die Preise im Jänner bei 53,5 Cent/kg und damit um 15,2 Prozent höher als im Vorjahr – Auch für die folgenden Monate wird mit einer weiteren leichten Anhebung der Preise gerechnet.

Milchpreiserhebung

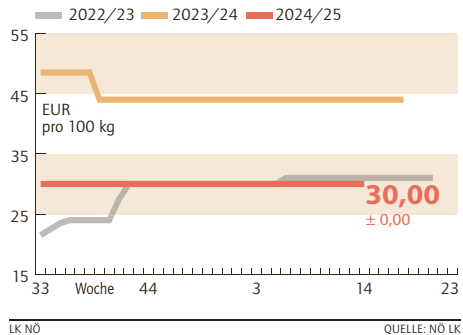
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Februar 2025	4,31 % Fett 3,48 % Eiw. ¹	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	55,68	55,11	54,52
Milch GVO -frei ⁵	53,70	53,12	52,53
Biomilch ⁵	61,01	60,44	59,85

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

IERMARKT

Stabile Aussichten

In der Direktvermarktung trifft eine hohe Produktionsleistung auf rege Nachfrage – Der Absatz von Frischeiern ist zufriedenstellend – Der Bedarf an bunt gefärbten Eiern für das mit großen Schritten nahende Osterfest ist saisonüblich hoch – Die Preise bleiben in der Direktvermarktung unverändert.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	170–190
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	120–140

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Große Zwiebeln sind knapp

Der österreichische Zwiebelmarkt bleibt freundlich gestimmt – Der Lagerabbau schreitet zügig voran – Vor allem große Kaliber in guter Qualität sind schon recht knapp und entsprechend gesucht – Auf der Nachfrageseite wird von einem anhaltend zufriedenstellenden Geschäftsverlauf im LEH berichtet – Auch im Export sind zuletzt wieder vermehrt Anfragen eingegangen – Die Erzeugerpreise konnten vor allem an der Oberkante nochmals angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden bei entsprechender Qualität und Größe nun zwischen 26,- und 30,- €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden aber weiterhin deutlich darunter gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto		
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26–30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

Energieholz

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

Mindestpreis	
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	95–100
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	90–95
Brennholz weich (1m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	65–70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–140
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

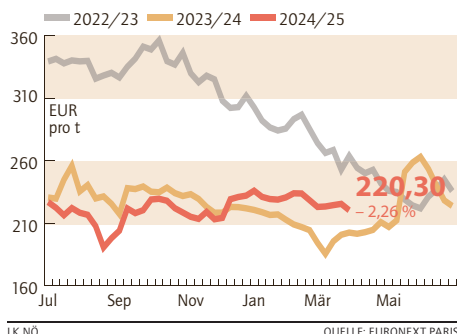
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110–120
30 – 40 %	105–115
> 40 %	95–105

Versteigerungen

Großviehversteigerung in Zwettl am 26.3.2025			
Fleckvieh	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe, II b	11	636	2 282
Erstlingskühe, III a	1	613	1 900
Kühe, II b	1	710	2 250
Kalbinnen, II b	64	633	2 359
Zuchtkälber, weibl., II b	8	109	560

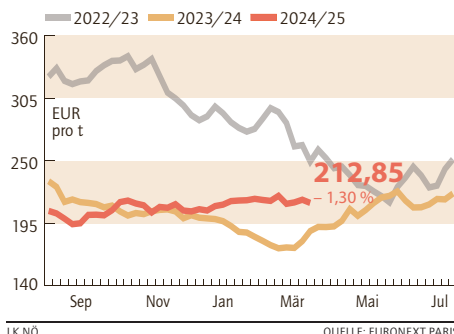
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



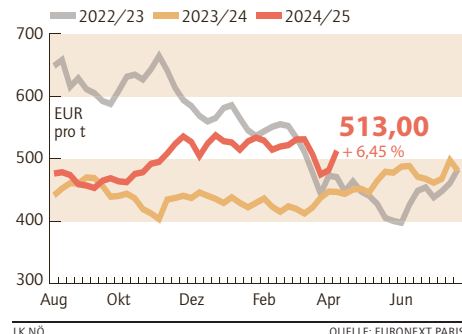
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Höhere EU-Getreideernte

Die EU-Kommission hat in ihrem neuen Monatsbericht die Prognose für die europäische Getreideernte 2025 angehoben – So sind in weiten Teilen der EU die Wintergetreidebestände in guter Verfassung – Zudem wurde die EU-Getreideanbaufläche im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent ausgeweitet – Insgesamt rechnet die EU-Kommission nun mit einer Getreideernte von 280,7 Mio. Tonnen – Dies entspricht einem Plus von zehn Prozent gegenüber dem schwachen Vorjahr – Der EU-Getreideverbrauch 2025/26 dürfte sich dagegen nur unwesentlich auf 257,3 Mio. Tonnen erhöhen – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,9 Prozent auf 220,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,2 Prozent auf 214,25 €/t – Am Ö Kassamarkt wurde Brotgetreide weiterhin eher verhalten gehandelt – Sowohl auf der Abgeber- als auch Verarbeiterseite besteht angesichts der international unübersichtlichen Marktentwicklung wenig Interesse an größeren Abschlüssen – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich Qualitätsweizen in der letzten Woche um 8,5 € auf 280,- €/t – Mahlweizen verbilligte sich seit der Letztnotierung Anfang März um 2,5 € auf 247,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 26.03.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	275–285
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	245–250
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	280–285
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.03.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	215–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	210–215
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	375–385
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	405–415
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspfl.	475–485
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Überschaubare Vorräte

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet gut ausgeglichen in den April – Die verfügbaren Mengen an vertragsfreier Speiseware bei den Landwirten sind schon recht überschaubar – Der Lebensmitteleinzelhandel wird bis Saisonende vorrangig durch die angelegten Lager bei den Packbetrieben versorgt – Die Vorräte dürften aus heutiger Sicht ausreichend sein, um einen weitgehend nahtlosen Übergang zur neuen Ernte zu gewährleisten – Der Inlandsabsatz läuft auf zufriedenstellendem Niveau – Auch aus dem Ausland gab es zuletzt wieder Anfragen – Ausfuhren haben angesichts der knappen Vorräte aber keine Priorität – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100 kg – Für Partien mit hohen Absortierungen gibt es Abschläge und für Kühlhausware Zuschläge – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls stabile Erzeugerpreise von bis zu 34,- €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 27.03.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	405–410
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	420–430
Mais für Futterzwecke	lose	310–340

